

Textverarbeitung

Arbeitsblatt zum Thema Reformation - Der Wormser Reichstag

Schülerarbeitsblatt / Arbeitsblatt – Fortbildung

Arbeitsaufträge

I Textbearbeitung

1. Kopiere die Datei *Reformation.doc* in ein leeres Office-Dokument.
Speichere den Text unter *ReformationNN.doc* .
2. Die vorstehenden Sätze sind ungeordnete Auszüge aus drei verschiedenen Texten.
Finde heraus, welche Aussagen Luther, welche der Erklärung des Kaisers und welche dem Wormser Edikt zuzuordnen sind.
Kennzeichne die Textstellen durch Nutzung der entsprechenden *Schaltflächen der Symbolleiste* wie folgt: Aussagen Luthers: *KURSIV*; Erklärung des Kaisers: Schriftart *ARIAL*; Edikt: *FETT*.
3. Bilde durch *Markieren, Ziehen, Anordnen und Ablegen* bzw. durch *Markieren, Kopieren und Einfügen* drei entsprechende Texte.
4. Lösche durch *Markieren* und mit der *Entfernen- bzw. Rückspacertaste* die vorgegebene Kursiv-Überschrift. Gib den drei Texten neue Überschriften. Weise den Überschriften die *Schriftgröße 16* zu.
5. Speichere das Ergebnis.

II Auswertung der bearbeiteten Texte

1. Wie begründet Luther seine Haltung?
Inwiefern entspricht diese Argumentation seinen früheren Äußerungen?
2. Wie begründet Karl V. seine Einstellung gegenüber Luther?
Vergleiche seine Argumentationsweise mit der Luthers.
3. Welche Folgen kann das Wormser Edikt bei Vollzug für Luther haben?

Textverarbeitung

**Arbeitsblatt zum Thema
Reformation – der Wormser Reichstag
- Materialien -**

***Auszüge aus der Verteidigungsrede Luthers, der Erwiderung Karls V.
und aus dem Wormser Edikt***

[Wir haben] geboten, dass hinfort kein Buchdrucker im Reich Bücher oder andere Schriften über den christlichen Glauben ... drucke ohne Wissen und Willen der geistlichen Oberen des jeweiligen Orts und mit Erlaubnis der theologischen Fakultät der nächstgelegenen Universität.

... Die allgemeine Unzufriedenheit kann es bezeugen, dass päpstliche Gesetze ... die Gewissen der Gläubigen ... gequält haben, dass aber die unglaubliche Tyrannei auch Hab und Gut verschlungen hat ... und weiter verschlingt. ...

Denn es ist sicher, dass ein einzelner Bruder in seiner Meinung irrt, wenn dies gegen die ganze Christenheit, wie sie seit mehr als tausend Jahren ... gelehrt wird, steht, denn sonst hätte ja die ganze Christenheit heute und immer geirrt.

Wenn ich nicht mit Zeugnissen der Schrift oder mit offenbaren Vernunftgründen besiegt werde, so bleibe ich von den Schriftstellen besiegt ..., und mein Gewissen bleibt gefangen in Gottes Wort.

Ich bin ... entschlossen, mich gegen ihn wie gegen einen notorischen Häretiker zu verhalten ...

Wollte ich also ... widerrufen, so würde ich die Tyrannei damit geradezu kräftigen und stützen, ich würde dieser Gottlosigkeit für ihr Zerstörungswerk ... Tür und Tor auf tun

Denn es wäre eine große Schande für mich und für euch, ... wenn zu unseren Zeiten und durch unsere Pflichtvergessenheit die Häresie ... zu unserer ... ewiger Unehre zurückbliebe.

Ihr wisst, dass ich von den allerchristlichsten Kaisern der edlen deutschen Nation, den katholischen Königen von Spanien, den Erzherzögen von Österreich und den Herzögen von Burgund abstamme, die alle bis zu ihrem Tode treue Söhne der katholischen Kirche gewesen sind

Denn ich glaube weder dem Papst noch den Konzilien allein, weil es offenkundig ist, dass sie öfters geirrt ... haben.

Desgleichen gebieten wir allen Richtern, dass sie die Schriften ... m ganzen Reich einsammeln ... und ... verbrennen.

Widerrufen kann und will ich nicht, weil es weder sicher noch geraten ist, etwas gegen sein Gewissen zu tun.

Deshalb bin ich entschlossen, alles zu halten, was meine Vorgänger und ich bis zum gegenwärtigen Augenblick gehalten haben

Die zweite Gruppe *[meiner Schriften]* greift das Papsttum und die Taten seiner Anhänger an, weil ihre Lehren und ihr schlechtes Beispiel die ganze Christenheit ... verstört hat.

Deshalb bin ich fest entschlossen, an diese Sache meine Reiche und Herrschaften, meine Freunde, meinen Leib, mein Blut, mein Leben und meine Seele zu setzen.

[Wir] befehlen euch ernstlich ..., dass ihr Martin Luther nicht beherbergt, nährt und tränkt, sondern ihn gefangen nehmt und uns wohlbewahrt zusendet ...

Arbeitsblatt zum Thema Reformation – Der Wormser Reichstag - Mögliche Lösung -

Die Verteidigungsrede Luthers

Die zweite Gruppe [meiner Schriften] greift das Papsttum und die Taten seiner Anhänger an, weil ihre Lehren und ihr schlechtes Beispiel die ganze Christenheit ... verstört hat.

... Die allgemeine Unzufriedenheit kann es bezeugen, dass päpstliche Gesetze ... die Gewissen der Gläubigen ... gequält haben, dass aber die unglaubliche Tyrannei auch Hab und Gut verschlungen hat ... und weiter verschlingt

Wollte ich also ... widerrufen, so würde ich die Tyrannei damit geradezu kräftigen und stützen, ich würde dieser Gottlosigkeit für ihr Zerstörungswerk ... Tür und Tor auf tun

Wenn ich nicht mit Zeugnissen der Schrift oder mit offenbaren Vernunftgründen besiegt werde, so bleibe ich von den Schriftstellen besiegt ..., und mein Gewissen bleibt gefangen in Gottes Wort.

Denn ich glaube weder dem Papst noch den Konzilien allein, weil es offenkundig ist, dass sie öfters geirrt ... haben.

Widerrufen kann und will ich nicht, weil es weder sicher noch geraten ist, etwas gegen sein Gewissen zu tun.

Die Erwiderung Karls V.

Denn es wäre eine große Schande für mich und für euch, ... wenn zu unseren Zeiten und durch unsere Pflichtvergessenheit die Häresie ... zu unserer ... ewiger Unehre zurückbliebe.

Ihr wisst, dass ich von den allerchristlichsten Kaisern der edlen deutschen Nation, den katholischen Königen von Spanien, den Erzherzögen von Österreich und den Herzögen von Burgund abstamme, die alle bis zu ihrem Tode treue Söhne der katholischen Kirche gewesen sind

Ich bin ... entschlossen, mich gegen ihn wie gegen einen notorischen Häretiker zu verhalten...

Deshalb bin ich entschlossen, alles zu halten, was meine Vorgänger und ich bis zum gegenwärtigen Augenblick gehalten haben

Denn es ist sicher, dass ein einzelner Bruder in seiner Meinung irrt, wenn dies gegen die ganze Christenheit, wie sie seit mehr als tausend Jahren ... gelehrt wird, steht, denn sonst hätte ja die ganze Christenheit heute und immer geirrt.

Deshalb bin ich fest entschlossen, an diese Sache meine Reiche und Herrschaften, meine Freunde, meinen Leib, mein Blut, mein Leben und meine Seele zu setzen.

Das Wormser Edikt

[Wir haben] geboten, dass hinfort kein Buchdrucker im Reich Bücher oder andere Schriften über den christlichen Glauben ... drucke ohne Wissen und Willen der geistlichen Oberen des jeweiligen Orts und mit Erlaubnis der theologischen Fakultät der nächstgelegenen Universität.

Desgleichen gebieten wir allen Richtern, dass sie die Schriften ... im ganzen Reich einsammeln ... und ... verbrennen.

[Wir] befehlen euch ernstlich ..., dass ihr Martin Luther nicht beherbergt, nährt und tränkt, sondern ihn gefangen nehmt und uns wohlbewahrt zusendet.